

INHALT

Einleitung	1
<i>1. Kapitel: Die politische Struktur des Absolutismus als Voraussetzung der Aufklärung</i>	<i>11</i>
I. Genese des absolutistischen Staates aus der Situation des religiösen Bürgerkrieges / Freilegung eines souveränen Machtbereiches durch die Reduktion der religiösen Gewissensinstanz auf einen unpolitischen Innenraum (Barclay, d'Aubigné) / Die Unterordnung der Moral unter die Politik als die zeitgebundene Legitimation des souveränen Staates	11
II. Hobbes: Die Antwort der Vernunft auf die Pluralisierung der Konfessionen / Ableitung des Souveränitätsbegriffs aus den religiösen Wirren durch die Vernunft / Die Aufspaltung des Menschen in den „Menschen“ und den „Untertan“ als Erbschaft des religiösen Bürgerkrieges zugleich als Voraussetzung des absolutistischen Gesetzesbegriffs und damit der staatlichen Ordnung / Der apolitische Innenraum im Staat als Einsatzpunkt der Aufklärung	18
III. Vattel: Die Ausklammerung der naturrechtlichen Moral aus der Politik als Strukturprinzip der zwischenstaatlichen Ordnung / Die Beendigung der Bürgerkriege und Einengung der Kriege auf reine Staatenkriege als politische Bedingung für die Entfaltung des moralischen Fortschritts	32
<i>2. Kapitel: Das Selbstverständnis der Aufklärer als Antwort auf ihre Situation im absolutistischen Staat</i>	<i>41</i>
I. Locke: Die außerstaatliche moralische Gerichtsbarkeit (The Law of Private Censure), ihre konstitutive Bedeutung für das Bürgertum und ihre indirekt politische Wirksamkeit	41
II. Die Bildung indirekter Gewalten: Die politische Ausgangssituation der bürgerlichen Gesellschaft im absolutistischen Staat / Ihre Organisationsformen (Club de l'Entresol und Freimaurerlogen) / Die	

Inhalt

Schutzfunktion des Logengeheimnisses / Das Arcanum als Grenz- scheide zwischen Moral und Politik eine Voraussetzung indirekter Gewaltnahme	49
III. Die Entfaltung indirekter Gewalt: Integrierende Funktion des Logengeheimnisses / Errichtung eigenständiger Herrschaftsordnun- gen / Indirekte Bedrohung des Staates / Die moralische Gerichts- barkeit und ihre Ausweitung auf den Staat / Die Spaltung von Moral und Politik als Ausdruck indirekter Gewaltnahme	61
IV. Die verborgene Wendung gegen den Staat: Die politische Funktion des Logengeheimnisses (Lessing) / Planung heimlicher Gewaltnahme (Illuminaten), aber Verdeckung ihrer politischen Bedeutung durch den Dualismus von Moral und Politik	68
V. Der Prozeß der Kritik: Die Trennung von Moral und Politik als Voraussetzung und als Vollzug der bürgerlichen Kritik (Schiller) / Die Etappen der Politisierung; Bibelkritik im Staat (Simon) / Die absolute Freiheit der unpolitischen Gelehrtenrepublik im Staat, ein bellum omnium contra omnes (Bayle) / Die scheinbar unpolitische Ausweitung der Kritik auf den Staat (Voltaire) / Dialektik der aufgeklärten Kritik (Enzyklopädie, Diderot) / Verblendung der Kritik zur Hypokrisie / Die Unterwerfung des Staates unter den Gerichtshof der kritischen Vernunft (Kant)	81
3. Kapitel: Krise und Geschichtsphilosophie	105
I. Fortschrittsphilosophie und Revolutionsprognostik im vorrevolu- tionären Deutschland: Herausbildung politischer Fronten / Ge- heimorden und Staat / Die Geschichtsphilosophie der Maurer (Illuminaten) eine Identifikation von Planung und Geschichte / Die Geschichtsphilosophie als indirekt politische Macht / Verschär- fung der kritischen Situation durch ihre Verschleierung / Reduktion der Fortschrittsphilosophie der Illuminaten auf ihren politischen Kern (Göckhausen) / Revolutionsprognose	105
II. Turgot: Erkenntnis der kritischen Situation in Frankreich / Revo- lutionsprognosen / Versuch, die Krise zu steuern / Sein moralischer Dualismus / Dessen politische Funktion: Auflösung der absolutisti- schen Souveränität und zugleich die Verbergung dieses Vorgangs / Politische Anonymität / Dialektik zwischen Mensch und Fürst / Die moralische Totalität als Antwort auf den politischen Absolu- tismus / Turgots Scheitern / Indirekte Legitimation des Bürger- krieges	115

Inhalt

III. Krise: Die Krise als politischer und moralischer Begriff kein Ausdruck der Fortschrittsphilosophie / Auftauchen des Begriffs (Rousseau) / Die Ausweitung der Gelehrtenrepublik auf den Staat / Die permanente Revolution, der totale Staat, Terror, Ideologie und Diktatur als ungewolltes Ergebnis der Aufklärung und ihrer anonymen Herrschaft / Bestimmung der Krise durch das dualistische Bewußtsein (Diderot) / Dualistische Zwangsprognosen / Verdeckung der Krise als ihre Verschärfung / Der Prozeßcharakter der bürgerlichen Geschichtsphilosophie (Raynal) / Die moralischen Antithesen in globaler Geschichtskonstruktion / Die Atlantische Differenz / Der Bürgerkrieg als moralisches Gericht / „The Crisis“ (Th. Paine) / Die Geschichte als Prozeß: Einheit von Krise und Geschichtsphilosophie	132
Anmerkungen	158
Literaturverzeichnis	
A. Quellen	219
B. Sekundärliteratur	222
Personenverzeichnis	227
Sachregister	229